Marktgemeinde St. Johann in Tirol
Bahnhofstraße 5, 6380 St. Johann in Tirol

Protokoll

über die am **20. September 2022** von 18.00 Uhr bis 19.40 Uhr im Sitzungszimmer des Kommunalzentrums unter dem Vorsitz von Bürgermeister Mag. Stefan Seiwald abgehaltene

6. Gemeinderatssitzung (Gemeinderatsperiode 2022 – 2028)

Anwesend: Hubert Almberger, Christina Döttlinger, BEd, Klaus Födermair, Dr. Andreas Franze, Birgit Gogl, Christine Gschnaller, MSc, Ing. Sebastian Hager, Susanne Hartrumpf, Andrea Hauser, Melanie Hutter, Maximilian Hüttner, Manfred Kecht, Heribert Mariacher, Johann Mayr, Gregor Salinger, Laura Sojer, Peter Trixl, Peter Wallner

Entschuldigt: Hanspeter Ellmerer (Ersatz: Christine Gschnaller, MSc), Robert Steger (Ersatz: Dr. Andreas Franze), Darko Omerbasic (Ersatz: Ing. Sebastian Hager), Claudia Pali (Ersatz: Birgit Gogl)

Unentschuldigt: niemand

Schriftführer: Stefan Brandtner
(Protokoll verfasst von Dr. Ernst Hofer, MBA)

Tagesordnung

I. Berichte des Bürgermeisters

1) Projektvorstellung: „Energie- und Umwelt 2.0“ beim Egger-Werk (Vortragende: Albert Berktold und Johann Feiersinger)
2) Präsentation: „Moja St. Johann in Tirol“ (Vortragende: Laurence Krimbacher-Brissonneau, BA)

II. Berichte und Anträge der Ausschüsse

1) Bauausschuss
   1) Änderung eines Bebauungsplans (Gemeindeverband Bezirkskrankenhaus St. Johann in Tirol: Gst. 19/7)

III. Anträge, Anfragen und Allfälliges

IV. Mittelfreigabe: Notstromversorgung und Blackout-Vorsorge für die Volksschule Neubauweg und das Seniorenwohnheim St. Johann in Tirol

Am Beginn der Sitzung sind 19 Gemeinderäte anwesend.

Christine Gschnaller, MSc, und Birgit Gogl geloben gemäß § 28 Abs. 1 TGO 2001 vor dem Gemeinderat Folgendes:

„Ich gelobe, in Treue die Rechtsordnung der Republik Österreich zu befolgen, mein Amt uneigennützig und unparteiisch auszuüben und das Wohl der Marktgemeinde St. Johann in Tirol und ihrer Bewohnerinnen und Bewohner nach bestem Wissen und Können zu fördern.“

I. Berichte des Bürgermeisters

1) Projektvorstellung: „Energie- und Umwelt 2.0“ beim Egger-Werk (Vortragende: Albert Berktold und Johann Feiersinger)

Albert Berktold und Johann Feiersinger berichten mithilfe einer PowerPoint-Präsentation über das Projekt „Energie- und Umwelt 2.0“ beim Egger-Werk.

Auszüge aus der Präsentation sind diesem Gemeinderatsprotokoll als **Anlage A** angehängt.

Das vorgestellte Projekt wird vom Gemeinderat äußerst positiv aufgenommen, insbesondere auch die Tatsache, dass das Egger-Werk weiterhin als stabiler und zuverlässiger Energielieferant für die Ortswärme St. Johann in Tirol GmbH zur Verfügung steht.

2) Präsentation: „Moja St. Johann in Tirol“ (Vortragende: Laurence Krimbacher-Brissonneau, BA)

Laurence Krimbacher-Brissonneau, BA erläutert anhand einer Power-Point-Präsentation die mobile Jugendarbeit („Moja“) in St. Johann in Tirol.

Die Präsentation ist diesem Gemeinderatsprotokoll als **Anlage B** angehängt.

Die Wichtigkeit der mobilen Jugendarbeit wird allgemein anerkannt.

II. Berichte und Anträge der Ausschüsse

1) Bauausschuss
   1) Änderung eines Bebauungsplans (Gemeindeverband Bezirkskrankenhaus St. Johann in Tirol: Gst. 19/7)

      Dipl.-Ing. (FH) Ines Putz erläutert die maßgebenden Parameter dieses Tagesordnungspunkts.

Beschluss (19:0):

Der von Dr. Erich Ortner ausgearbeitete Entwurf vom 7. September 2022 („*Bezirkskrankenhaus*“) über die Änderung des bestehenden Bebauungsplans für das Gst. 19/7 (letzte Änderung zu Zahl RoBau-2-416/140/8-2018 aufsichtsbehördlich geprüft) wird gemäß § 64 Abs. 1 TROG 2022 aufgelegt. Die Auflegungsfrist beträgt vier Wochen. Gemäß § 64 Abs. 4 TROG 2022 erfolgt mit der Beschlussfassung über die Auflegung des Entwurfes nach § 64 Abs. 1 TROG 2022 gleichzeitig der Beschluss über die Erlassung des Bebauungsplans. Dieser Beschluss wird jedoch nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wurde.

III. Anträge, Anfragen und Allfälliges

Anfragen. Es liegt eine gemeinsame Anfrage von Claudia Pali und Heribert Mariacher vor. Dabei geht es um den aktuellen Bearbeitungsstand mehrerer Anträge von Claudia und Heribert Mariacher in den jeweiligen Ausschüssen (insbesondere: im Straßenausschuss).

Die Anfrage ist diesem Gemeinderatsprotokoll als **Anlage C** angehängt.

Nach Verlesung der Anfrage durch den Bürgermeister erfolgt deren Beantwortung in den folgenden Blöcken:

- **Straßenbeleuchtung.** Der Obmann des Straßenausschusses, Peter Trixl, zeigt sich in Hinblick auf eine allfällige Erweiterung der Straßenbeleuchtung zurückhaltend, da deren Kosten „*relativ hoch*“ seien. Heribert Mariacher ist mit diesem Argument unzufrieden: Er finde die Erweiterung der Beleuchtung sehr wichtig und die „*Sicherheit*“ sollte der Gemeinde diese Kosten wert sein.

- **Geh- und Radwege.** Hinsichtlich der Anbringung zusätzlicher (in der Straßenverkehrsordnung nicht vorgesehener) Hinweisschilder (individuell kreierte Tafel mit der Aufschrift „Bitte Signal“ und der zeichnerischen Darstellung eines Radfahrers und eines angeleinten Hundes) auf Geh- und Radwegen zeigt sich Peter Trixl ablehnend. Wichtiger sei die gegenseitige Rücksichtnahme der Verkehrsteilnehmer (Fußgänger und Radfahrer). Gregor Salinger führt aus, er habe von Alexander Hronek

die Information erhalten, dass die Geh- und Radwege in St. Johann in Tirol bezüglich der Breite den aktuellen Anforderungen entsprechen. Im Rahmen der Diskussion weist Heribert Mariacher noch auf den „Planungsleitfaden Radverkehr“ des Landes Tirol hin.

- **Platz der Begegnung und des Miteinanders.** Dem beantragten „Platz der Begegnung und des Miteinanders“ misst der Bürgermeister derzeit keine „*Priorität A*“ zu.

Klima- und Energiecoach. Melanie Hutter weist auf eine Grundausbildung zum Klima- und Energiecoach hin. Interessierte könnten sich bei ihr melden.

IV. Mittelfreigabe: Notstromversorgung und Blackout-Vorsorge für die Volksschule Neubauweg und das Seniorenwohnheim St. Johann in Tirol

Beschluss (19:0):

Gemäß § 36 Abs. 3 zweiter Satz TGO 2001 wird die Öffentlichkeit für die Dauer der Beratung und Beschlussfassung über den Verhandlungsgegenstand „***IV.*** *Mittelfreigabe: Notstromversorgung und Blackout-Vorsorge für die Volksschule Neubauweg und das Seniorenwohnheim St. Johann in Tirol*“ ausgeschlossen.

Beschluss:

Für die Notstromversorgung und Blackout-Vorsorge für die Volksschule Neubauweg und das Seniorenwohnheim St. Johann in Tirol werden **netto EUR 83.442,70** (**brutto EUR 100.131,24**) freigegeben. Mit der Billigstbieterin ist ein entsprechender Vertrag abzuschließen.
Haushaltsstellen:
21101-020 (Volksschule Neubauweg)
420-020 (Seniorenwohnheim St. Johann in Tirol)

Dieses Protokoll enthält drei Anlagen.

St. Johann in Tirol, 20. September 2022

Der Bürgermeister:

Der Schriftführer: Gemeinderäte:

Energie- und Umweltprojekt 2.0

Projektvorstellung

Gemeinderat Marktgemeinde St. Johann, am 20.09.2022

Energie- und Umweltprojekt 2.0

Projektziele

1. Weitere Erhöhung des Recyclingeinsatzes in der Produktion, damit einhergehend ist ein höherer Anfall an nicht stofflich verwertbaren Produktionsrückständen (Feinteile und Staub aus der Spanaufbereitung)
2. Langfristige Absicherung der Stromkosten durch Eigenstromproduktion, welche mind. 70 % des Gesamtbedarfs am Standort abdecken kann – keine Einspeisung in das öffentliche Netz; Vorsorge Blackout
    - Strombedarf aktuell ca. 100.000.000 kWh pro Jahr
3. Technische Reduzierung der Komplexität beim Betrieb der Produktions- und Energieversorgungsanlagen im Werk „Einfachheit in der Bedienung“

Energie- und Umweltprojekt 2.0

Projektziele

4. Schaffung zusätzlicher Ressourcen für die Fernwärmeversorgung

- Vertraglich zugesicherte Wärmeliefermenge von EGGER an die Ortswärme St.Johann GmbH mit 30.000.000 kWh vereinbart, mit der Option auf 45.000.000 kWh zu erweitern (Vertrag 2007)
- Die Wärmeversorgung durch EGGER wurde im September 2008 gestartet, 2011 wurden bereits 44.663. 300 kWh geliefert
- Das Kalenderjahr 2021 wurde trotz touristischer Einschränkungen wegen Corona mit **69.362.700 kWh** abgerechnet. Um diesen Wärmebedarf abdecken zu können ist der Einsatz von Erdgas wieder steigend (aktuell ca. 16%)!
- Mit KWK-Anlage kann Erdgasanteil drastisch reduziert werden bzw. stehen ausreichend Potentiale für den Netzausbau zur Verfügung (zusätzlich über 50.000.000 kWh pro Jahr)

Energie- und Umweltprojekt 2.0

Anlagen / Projektbeschreibung

Technische Daten (Planungsstand September 2022):

1.	Dampfkessel:	ca. 45 MW thermische Leistung, „Stand-alone-Anlage“
2.	Dampfturbine:	max. 12 MW elektr. Leistung (nicht final), mind. 75 GWh/a
3.	Abluftreinigung:	Kesselbetrieb, Abluftgrenzwerte und Überwachung entsprechend dem Stand der Technik
4.	Wärmenutzung:	zusätzlich mehr als 50 Mio. kWh an Fernwärme
5.	Turbinenkühlung:	Grundwasser in Verbindung mit Hybrid-Kühltürmen
6.	Brennstoffe:	Biomasse, Produktionsabfälle (Stäube), nicht gefährliche Holzabfälle → keine neuen Schlüsselnummern
7.	Abluft:	Einleitung der Reinluft in Zentralkamin (weiterhin nur eine Emissionsquelle im Regelbetrieb)

Energie- und Umweltprojekt

Projektbereich KWK Anlage

Energie- und Umweltprojekt 2.0

Projektstatus

- Der Projektumfang ist definiert, die jeweiligen Baugruppen sind aufeinander abgestimmt (Kesselgröße, Turbine, Infrastruktur)
- Detailplanung erfolgte durch Egger Planungsabteilung mit externer Unterstützung
- Angebotsausarbeitung durch Lieferanten ist derzeit im Laufen
- Risiko → Verfügbarkeit Lieferanten
  → Preissituation
  → Lieferzeiten
- Wirtschaftlichkeit erst nach vorliegen des Budgetbedarfs (Angebote)
- Erst dann endgültige Investitionsentscheidung

Energie- und Umweltprojekt 2.0

Projektablauf / Termine

- Projektplanung: Läuft bereits seit November 2021
- UVP-Verfahren: Gemäß Feststellungsbescheid nicht notwendig
- Einreichung: Geplant für November 2022
- Verhandlung: Ehest möglich, Termin abhängig von Abteilung Umweltschutz / Land Tirol
- Bescheid Erstellung: Frühestens Anfang 2023 (?)
  → mit Bescheid entsteht Rechtsicherheit = Voraussetzung für die Bestellung der Kesselanlage etc.
- Inbetriebnahme: Bestenfalls Anfang 2025

Maßgebend für den Zeitpunkt der Inbetriebnahme ist die endgültige Maschinenbestellung, dafür ist die behördliche Anlagengenehmigung erforderlich!

Moja

mobile Jugendarbeit

St Johann in Tirol

Team

Laurence Krimbacher-Brissonneau, BA

Bachelor der Germanistik

Lehrerin für Deutsch- und Französisch als Fremdsprache

Langjährige Erfahrung mit Jugendlichen und

jungen Erwachsenen mit Migrationshintergrund

Victoria Ottilie Ausserladscheider-Scherer, BA

BA-Studium der Sozialen Arbeit am MCI

Schwerpunkte Rassismus und Menschenrechte

Teil des Integrationsteams in Wörgl

Grundsätze der mobilen Jugendarbeit

- Akzeptanz & Respekt
- Offenheit & Ehrlichkeit
- Parteilichkeit
- Freiwilligkeit & Unverbindlichkeit
- Anonymität
- Kostenlosigkeit
- Vertraulichkeit

UNSERE ZIELGRUPPE

- Alle Jugendliche und junge Erwachsene zw. 14 – 24 Jahren
- Ausdehnung nach oben und unten möglich
- Evtl. Erweiterung für die Altersgruppe zw. 10 und 14
- Burschen und Mädchen
- Alle Bildungs- und Sozialschichten

Was wir machen

- Aufsuchende Arbeit / Streetwork
- Stationäre Beratungen
- Projektarbeit: Workshops / Events
- Prävention
- Begleitung & Orientierungshilfe
- Vermittlung & Vernetzung
- Öffentlichkeitsarbeit
- Sprachrohrfunktion, Unterstützung bei Projekten
- Dokumentation & Statistik

Wie wir es machen

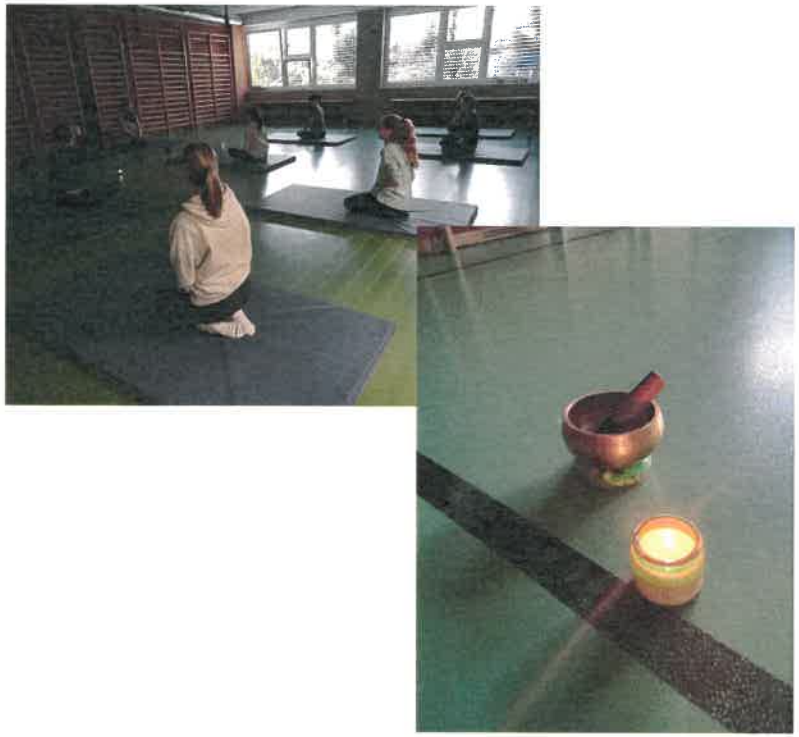
- 4-Augen-Prinzip
- Vertrauen, Beziehung und Respekt
- Niederschwelligkeit
- Kontinuität
- Expertisen-Austausch
- Fortbildungen, Fachtage und themenspezifische Seminare
- Keine Online-Beratungen

Themenbereiche

- Schule & Ausbildung
- Gewalt & Mobbing
- Polizei/ Recht/ Delinquenz
- Substanzkonsum/ Sucht/ Alkohol
- Arbeits- und Wohnungssuche
- Soziale Medien/ Safer Internet
- Konflikte (Familien, Freundeskreis)
- Beziehungen/ Sex & Liebe
- Existenzsicherung/ Finanzen
- Umwelt/ Klima
- Krise & Psyche/ Depression/ Gesundheit

Workshops und Events / Präventionsarbeit

- April-Workshop: Glaube & Achtsamkeit



- Juni-Workshop: Sex & Gender

- Juli-Workshop: „drink responsibly“

- Kennenlern-Aktion (gesunde Jausensackerln an 150 Jugendlichen)

- Ostereierschießen (Kooperation mit dem JUZ)

Vernetzungsarbeit

- Laufende Vernetzung
- Ziele
  - Vermittlungsarbeit
  - gemeinsame Projekte
  - Kennenlernen der Soziallandschaft
- Arbeitskreis POJAT

Kinder- und Jugendhilfe (BH)
Frauen- und Mädchenberatung
Suchthilfe Tirol
Polizei St. Johann /KB
Kinder- und Opferschutzgruppe (BKH St. Johann)
Jugendzentrum St. Johann
SchuSo Volksschule
Schulen in St. Johann

Sozialraum St. Johann in Tirol

Plätze, an denen sich Jugendliche aufhalten:

- kostenfreie Orte: Sitzplätze - Parks - Ache - Sportplätzen - Bahnhof
- Angebote mit Konsumzwang: Kaffeehäuser und Supermärkte
- Freizeitangebote Saison- bzw. Wetterabhängig: Skaterpark, Langlaufloipen
- kostenpflichtige Freizeitangebote: Schwimmbad, Eislaufplatz, Tanz- und Ballettschule, Turn- und Sportvereine, Musikschule, Alte Gerberei, Mediathek

Statistik & Rückblick

- + Kontakt zu ca. 150 Jugendlichen (großteils Schüler zw. 11 – 20) im Februar 2022: Projekt „gesunde Jause“

	Weiblich	Männlich	Divers	Projekt	Mobil	Beratungsstelle	Telefonisch
minderjährig	65	74	0	67	60	3	1
volljährig	2	1	0	2	0	0	0

Projekt	44	25	0
Mobil	20	40	0
Beratungsstelle	2	2	0
Telefonisch	1	8	0

Pläne & Ziele

- Detailliertes Konzept
- Sozialraum-Analyse
- aufsuchende Arbeit an Schulen
- weitere Events und Workshops

GR Claudia PALI (parteifrei)
GV Heribert MARICHER (parteifrei)

Partei FREI für St. Johann/T

Marktgemeinde St. Johann in Tirol
Bürgermeister Mag. Stefan Seiwald
Bahnhofstraße 5
6380 St. Johann

MARKTGEMEINDEAMT ST. JOHANN IN TIROL
Eing. 15. Sep. 2022
Zahl: ..... Beil.: ..... Abt.: .....
Gesehen: ...../.....

St. Johann/T, am 15.09.2022

ANFRAGE

zur 6. Gemeinderatssitzung, der Marktgemeinde St. Johann/T, am 20.09.2022

Anträge in der Warteschleife?

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Obfrauen und Obmänner der Ausschüsse
sehr geehrte Damen und Herren des Gemeinderates!

Da wir verschiedenste Anträge in den letzten Jahren eingebracht haben, erlauben wir uns den Stand der Bearbeitung einiger dieser Anträge zu hinterfragen.

1. **Antrag zur 16. GRS am 19.12.2017 – Erweiterung der Beleuchtung Apfeldorf Richtung Weiberndorf und Erweiterung der Beleuchtung Achenpromenade bis oberhalb Wohn- und Geschäftsgebäude Koasapark**

   Da die Erweiterung der Beleuchtung an der Achenpromenade bis oberhalb Wohn- und Geschäftsgebäude Koasapark im Budget 2022 verankert wurde, stellt sich nun die Frage, wann dieses Projekt umgesetzt wird?

   Darüber hinaus stellen wir die Frage, ob der Bereich Apfeldorf Richtung Weiberdorf im Budget 2023 vorgesehen ist, oder ob dieses Projekt nicht realisiert wird?

2. **Antrag zur 24. GRS am 23.10.2018 – Gemeindesicherheitswache Ortspolizist**

   Aufgrund aktueller Ereignisse erlauben wir uns erneut anzufragen, ob es vielleicht doch überlegenswert wäre unseren seit 2018 geforderten Ortspolizisten zu installieren, um ein weiteres Sicherheitsgefühl den St. Johanner Bürgern, in Zeiten wie diesen, zu gewährleisten (Bsp. Stadt Kitzbühel hält weiterhin an dem Stadtpolizisten fest). Frage: Wie steht der neue Gemeinderat zu diesem Thema?

3. **Antrag zur 32. GRS am 09.07.2019 – Hinweisschild Bitte Signal – Anbringung an Geh- und Fahrradwegen**

und

4. **Antrag zur 52. GRS am 14.09.2021 – Geh- oder Fahrradweg oder Geh- und Fahrradweg**

Da in der letzten Gemeinderatssitzung vom 23.08.2022 unter „Allfälliges" eine Gemeinderatskollegin die Probleme zwischen Radfahrer und Fußgänger erwähnt hat, auf die wir bereits 2019 und erneut 2021 mittels oben genannter Anträge hingewiesen haben, sehen wir uns in der Verantwortung noch einmal nachzufragen, wie der Stand der Umsetzungsphase ist? Wurden unsere Anträge abgelehnt oder archiviert, wie geht der neue Straßenobmann mit dieser Thematik um?

5. **Antrag zur 57. GRS am 08.02.2022 – Platz der Begegnung und des Miteinanders**

Da in diesen herausfordernden Zeiten ein Platz der Ruhe wünschenswert ist und sich die örtlichen Gegebenheiten an dieser Stelle bestens anbieten und unser Antrag mittlerweile einige Monate zurückliegt, stellt sich nun die Frage, ob und wann dieses Projekt in Angriff genommen wird.

GR Claudia Pali

GV Heribert Mariacher